BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

VERANSTALTUNGSHINWEIS

München, 15. Oktober 2025

Tag der Restaurierung: Exklusiver Blick ins Atelier und auf „Amor und Psyche“

Am Sonntag, 19. Oktober, öffnet das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege in der Alten Münze seine Restaurierungsateliers. Im Fokus: Ein Wandbild von Wilhelm von Kaulbach

Wie kann man eine Wandmalerei erhalten, nachdem sie von der Wand genommen wurde? Welche Methoden und Techniken braucht es zur Bewahrung von Skulpturen, Gemälden und Stoffen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Tags der Restaurierung 2025, an dem das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) Einblicke in seine Restaurierungsateliers für Bau- und Kunstdenkmäler in der Alten Münze gibt.

Vorgestellt wird unter anderem ein Wandbild aus dem Zyklus *Amor und Psyche* von Wilhelm von Kaulbach (1805–1874), das 1834/35 für das Musikzimmer der Villa Dessauer in München entstand. Ergänzt wurden die Bildmotive durch Rankenmalereien Eugen Napoleon Neureuthers. Im Jahr 1943 wurde der Zyklus im sogenannten Stacco-Verfahren von der Wand abgenommen, wodurch Mal- und Putzschicht erhalten blieben. Nun kehrt eines der sechs erhaltenen Motive zurück ins Licht der Öffentlichkeit: Besucherinnen und Besucher können vor Ort miterleben, wie dieses einzigartige Kunstwerk aus der Zeit des frühen Historismus restauratorisch untersucht und für die Zukunft bewahrt wird.

Daneben werden weitere Objekte vorgestellt, an denen derzeit kunsttechnologische Untersuchungen oder Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden: darunter ehemals gefasste Holzfiguren von Ignaz Günther aus dem Konvent der Theatinerkirche München sowie ein kleinformatiges Leinwandgemälde aus Schloss Sünching, das dem kurfürstlich bayerischen Hofmaler George Desmarées zugeschrieben wird. Ebenfalls aus Schloss Sünching stammen kleine rokokozeitliche Tafelaufsätze, die wiederum in Verbindung mit dem Bamberger Rokoko-Bildhauer Ferdinand Tietz gebracht werden.

In den Restaurierungswerkstätten kommen dafür Methoden zum Einsatz, die an Hightech-Labore erinnern: Mit UV-Licht, XRF-Analyse, Infrarotaufnahmen und Röntgenstrahlen dringen die Restauratorinnen und Restauratoren tief in die Schichten historischer Objekte vor, um vergangene Eingriffe sichtbar zu machen und die Kunstwerke bis ins Detail zu erforschen. Diese aufwändigen Untersuchungen ermöglichen dem BLfD, konservatorische Maßnahmen präzise zu planen, durchzuführen und dabei so manches Rätsel der Geschichte zu lösen.

Bereits zum achten Mal hat der „Europäische Dachverband der Restauratorenverbände“ (E.C.C.O.) zum europäischen Aktionstag aufgerufen. Deutschland- und europaweit geben Restauratorinnen und Restauratoren an diesem Sonntag exklusive Einblicke in ihre Arbeitsplätze, die sich in Museen, privaten Ateliers, Hochschulen, Denkmalämtern, Archiven und Schlösserverwaltungen befinden. In diesem Jahr lautet das Motto „Wir erhalten, was uns bewegt“. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung unter: Europäischer Tag der Restaurierung 2025.

Hier erfahren Sie im Video, wie die Restaurierung in der Bau- und Kunstdenkmalpflege am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege arbeitet.

BILDMATERIAL

Zur aktuellen Berichterstattung steht Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse bereit. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Eine Szene aus dem Amor und Psyche Zyklus von Wilhelm von Kaulbach aus der ehemaligen Villa Dessauer. Foto: BLfD; Abb. 2: Ehemals gefasste Holzfiguren von Ignaz Günther aus dem Konvent der Theatinerkirche München. Foto: BLfD.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München
Klaus Kloiber, Pressereferent | Telefon: 089/2114 189 | E- Mail: presse@blfd.bayern.de
Katharina Schmid, Pressesprecherin | Telefon: 089/2114 245